

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16.04.2012

Das Originalprotokoll ist sehr umfangreich. Das Protokoll wird daher verkürzt wieder gegeben, kann aber zu den Geschäftszeiten im Bürgermeisterbüro eingesehen werden.

1. Bericht des Bürgermeisters

- Das Thema Durchfahrtsverbot für Kfz mit mehr als 3,5 t von der Kirchstraße in die Straße Leckersbach war eine Anregung aus der letzten Ratssitzung. Das Problem wurde dem Ordnungsamt vorgetragen. Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, die Verkehrsbelastung in dem Straßenteil elektronisch zu überwachen.
- Im Dezember 2012 steht die Gruppenauswechslung der Beleuchtungskörper unserer Straßenbeleuchtung bevor. Hierüber wurde bereits in früheren Ratssitzungen beraten. In einer der kommenden Sitzungen soll über das weitere Verfahren zum Gesamthema „Erneuerung der Leuchtkörper unserer Straßenlampen“ abschließend entschieden werden. Hierzu werden aktuell weitere Informationen angefordert.
- Aufgrund der Diskussionen zum Energieverbrauch der vergangenen HH-Debatte, wurde Gemeindemitarbeiter Sauer beauftragt vierteljährlich alle Zählerstände (Strom, Gas, Wasser) zu kontrollieren und zu dokumentieren. Der vermeintlich hohe Stromverbrauch bei dem Friedhofszähler hat sich nicht bestätigt. Hier wurden in den letzten 3 Monaten 6 KW/h verbraucht. Gas- und Wasserzähler sind unauffällig.
- Der Behindertenparkplatz am Friedhof wurde zum Friedhof hin mit Fichten bepflanzt und die Pflanzkübel mit geeigneten Pflanzen versehen. Der nächste Ausbauschritt der Zuwegung kann also beginnen.
- Der erste Pflegedurchgang der Beete in unserer Gemeinde ist abgeschlossen. Diese Arbeiten wurden erstmals bereits im März durchgeführt.
- Sachstandmitteilung der Bauanfrage von Town and Country (tac)
Seit Eingang und Weiterleitung des Schreibens an die VG-Verwaltung wurden verschiedene Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen geführt. Zitierfähig mit Ergebnissen ist eine gemeinsame Gesprächsrunde am 19.03.2012 zwischen Vertretern der Firma tac, der VG-Werke, dem Bauamt und dem Ortsbürgermeister. Seitens der VG und der OG wurden die Anforderungen, bzw. zu erwartende Kosten für die Erschließung vorgetragen. Bis Ende April soll ein Konzept erstellt werden, sodass in der nächsten Sitzung eine Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden kann.
- Die Regeneinläufe und der dadurch schlechte Straßenzustand in der Schulstraße sollen durch die Verwaltung überprüft werden und Empfehlungen unterbreitet werden.
- Am neuen Seniorenheim in der Gerichtsstraße sind im Rahmen des Bebauungsplans genügend Parkplätze vorhanden.
- Der Schaden in der Gerichtsstraße wird zeitnah behoben. Es werden 40 m² abgefräst und mit einer neuen Deckschicht versehen.
- Ein Ratsmitglied hat sich mit dem Soldatengrab am Eichberg befasst. Noch ist ungeklärt, ob dort wirklich ein Soldat begraben wurde oder ob es nur Symbolcharakter hat. Das vermeintliche Grab liegt aber auf Molsberger Gebiet. Er will trotzdem beim Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge nachforschen, ob eine finanzielle Unterstützung in dieser Angelegenheit möglich ist.
- Am 21.04.2012 findet die „Aktion saubere Landschaft“ statt. Wer Interesse hat, soll sich um 9.30 Uhr am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr einfinden.

2. Ausbau Friedhof

Der Weg entlang der Friedhofshecke von der Konrad-Adenauer-Straße aus gesehen soll erneuert werden. Der barrierefreie Weg wird 2,5 m breit und hat an der steilsten Stelle ein Steigungsgefälle von 6-7 %. Er wird mit Sand ausgebaut. Der Weg kann auch im Winter mit dem Schneepflug geräumt werden. Die Fa. Fasel war letztes Jahr günstigste Bieterin. Da sich die Rahmenbedingungen zum Ausbau nicht geändert haben, wurde auf das Angebot zurück gegriffen. Es beläuft sich auf 12.800,-€. Die Kosten liegen somit unter den im Haushalt eingeplanten 15.000,-€.

Beschluss:

Der Ausbau soll wie im Angebot angegeben in Auftrag gegeben werden

Abstimmungsergebnis:

einstimmig ja

Erstmalig im nördlichen Rheinland-Pfalz soll auf einem Friedhof in Wallmerod ein Memoriam-Garten entstehen. Möglichkeiten wurden von der Fa. Pörtner auf der BuGa 2011 vorgestellt. Ein solches Modell soll nun umgesetzt werden.

Im Rahmen der o.g. Baumaßnahme soll eine Überplanung erfolgen. Diese Konzeption umfasst ca. 133 m² und soll ca. 60 Liegeplätze haben. Geplant sind 4 Teilflächen, die je nach Begräbnisart und Bepflanzungsaufwand in verschiedene Kategorien eingeteilt werden.

Neben zwei Sandwegen zu den angrenzenden Gräbern und zwei neuen Ruhebänken soll eine ca. 1,4m hohe Brunnenvase aufgestellt werden.

Die nachfolgende Skizze soll die Erneuerung darstellen. Mit den Maßnahmen soll im Sommer 2012 begonnen werden.

Vor der ersten Beisetzung wird der Garten komplett gestaltet, dies könnte schon in diesem Jahr geschehen.

Auf die Gemeinde kommen keine Kosten zu, sie werden vom ausführenden Gärtner vorgelegt.

Die Friedhofsordnung ist mittlerweile total veraltet. Sie müsste dringend von der VG-Verwaltung neu überarbeitet und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Beschluss:

1. Mit Beginn der Baumaßnahmen des behindertengerechten Weges, beginnt die Fa. Pörtner parallel mit ersten Maßnahmen zur Gestaltung des Memoriam-Gartens.

2. Die Verwaltung wird gebeten bis zum 31.12.2012 die Friedhofsordnung an die geänderten Bedingungen anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig ja

3. Anschaffung eines Allzweckgerätes

Bereits im Jahre 2010 hatten sich die Gremien der Ortsgemeinde Wallmerod mit der Anschaffung eines Allzweckgerätes auseinander gesetzt. Die Anschaffung scheiterte aber an der finanziellen Haushaltslage, bzw. standen andere Investitionen im Vordergrund. Das verwendete Gerät zum Mähen und Mulchen der gemeindeeigenen Flächen ist mittlerweile fast 10 Jahre alt und arbeitet nicht mehr unbedingt wirtschaftlich.

Aus gemeindlicher Sicht ist eine Erneuerung unumgänglich, um wirtschaftlich arbeiten zu können.

Der Gemeindearbeiter hat sämtliche Grasflächen (ca. 4 ha) in Wallmerod zu mähen, die Straßen durch Kehren zu reinigen und die Pflege der fast 200 Beete in einem angemessenen Zustand zu halten.

In den Sommermonaten (Wachstumszeit) benötigt der Gemeindearbeiter ca. eine Woche Zeitaufwand um mit dem vorhandenen, bestehenden Gerät die Flächen zu bearbeiten. Bei dem hohen zeitlichen Aufwand bleiben andere Arbeiten liegen, bzw. werden nur verspätet durchgeführt, oder überhaupt nicht!

Wir verfügen wie oben erwähnt über fast 200 Beete an unseren Gemeindestraßen die in den Sommermonaten zur gleichen Zeit ebenfalls intensiv wachsen und gepflegt werden müssen. Das ist nun einmal so und in der Wachstumszeit potenziert sich diese Arbeit. Teilweise wird hier unter Bezugnahme auf das Aussehen der Beete harsche Kritik geübt. Neben den geschilderten "sichtbaren Arbeiten" für die Bürgerinnen und Bürger fallen noch weitere Arbeiten an. U.a. gemeindliche Straßen kehren, Brunnenreinigung, Müllentleerung, Reinigung Inline-Bahn Hausmeisterarbeiten im Scholze Haus, Friedhofskapellen, Straßensanierungen im Gehweg-, Pflasterbereich.

Um Wallmerod optisch attraktiv zu erhalten ist die Anschaffung nötig. Deshalb soll ein neues Gerät angeschafft werden. Beruhend auf Erfahrungen vergleichbarer Nutzer sollen pro „Mähwoche“ 10 Arbeitsstunden eingespart werden. Als entscheidende Größe ist neben der Arbeitsgeschwindigkeit auch eine automatische Entladevorrichtung zu sehen. Durch den Einsatz des neuen Allzweckgerätes könnten alle Flächen so schnell gepflegt werden, dass die Erwartungen erfüllt werden und frei werdende Zeit für z.B. die Beetpflege verwendet werden.

Es wurden 3 vergleichbare Angebote abgegeben. Die Angebote werden im Rat intensiv diskutiert.

Beschluss:

Es soll das angebotene Gerät der Fa. Krekel, vorbehaltlich der Genehmigung der Kreisverwaltung beschafft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Gegen-Stimmen: 2

Enthaltungen: 4

4. Beleuchtung Rückseite REWE-Markt.

Von der OG wurden die Firmen Zoth, Michel und Malm mit gleichem Wortlaut angeschrieben und schriftlich um ein Angebot über das Liefern, Einbau von drei Straßenleuchten auf dem Weg der Rückseite REWE-Markt. Das Kabel wurde bereits beim Bau von der OG angeschafft und mit verlegt. Für diese Maßnahme sind im Haushalt 6000,- € vorgesehen.

Günstigste Bieterin war die Fa. Michel.

Beschluss:

Die Fa. Michel soll den Auftrag ausführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig ja

5. Ausbau Kirchstraße

Nach Abschluss der Sanierung der Gerichtsstraße soll nun mit der Sanierung der Kirchstraße begonnen werden. Ziel ist es mit dem Bau noch in diesem Jahr anzufangen bzw. Aufträge zu vergeben. Vor der Erstellung des Leistungsverzeichnisses muss noch ein Bodengutachten erstellt werden. Das sollte in Abstimmung mit der VG-Verwaltung erfolgen und zeitnah beauftragt werden, da dies 2-3 Monate dauern kann.

Die Vorstellung des Planes im Rat sollte im Sommer erfolgen, eine Anliegerversammlung sollte ebenfalls im Sommer/Herbst stattfinden.

Beschluss:

In Abstimmung mit der VG-Verwaltung soll ein Bodengutachten erstellt werden, um eine gezielt Ausschreibung vornehmen zu können. Das Architekturbüro Redlin wird beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten und vorbereitende Maßnahmen zum Ausbau zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig ja

Hans-Peter Krings, Ortsbürgermeister

